

Für den Betreiber

Betriebsanleitung



ecoCRAFT exclusiv

Gas-Heizkessel mit Brennwerttechnik

DE, AT, BE_{DE}, CH_{DE}

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Dokumentation	3	6	Garantie und Kundendienst	18
1.1	Unterlagen aufbewahren	3	6.1	Werkskundendienst	18
1.2	Verwendete Symbole	3	6.2	Herstellergarantie (Deutschland, Österreich).....	18
1.3	Gültigkeit der Anleitung	3	6.3	Werksgarantie (Schweiz).....	18
1.4	Typenschild.....	3	6.4	Werksgarantie (Belgien).....	19
1.5	CE-Kennzeichnung.....	3			
2	Sicherheit	4			
2.1	Sicherheits- und Warnhinweise	4			
2.1.1	Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise	4			
2.1.2	Aufbau von Warnhinweisen.....	4			
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4			
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4			
3	Hinweise zum Betrieb	6			
3.1	Anforderungen an den Aufstellort	6			
3.2	Verkleidung reinigen	6			
3.3	Recycling und Entsorgung.....	6			
3.4	Energiespartipps	6			
4	Bedienung	8			
4.1	Übersicht über die Bedienelemente.....	8			
4.2	Digitales Informations- und Analysesystem (DIA) ...	8			
4.3	Inbetriebnahme vorbereiten	9			
4.3.1	Absperreinrichtungen öffnen	9			
4.3.2	Anlagendruck kontrollieren.....	9			
4.4	Heizgerät in Betrieb nehmen	10			
4.5	Warmwasser bereiten	10			
4.5.1	Warmwassertemperatur einstellen.....	10			
4.5.2	Speicherbetrieb ausschalten	11			
4.5.3	Warmwasser zapfen	11			
4.6	Heizbetrieb einstellen.....	11			
4.6.1	Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)	11			
4.6.2	Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes).....	11			
4.6.3	Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb).....	12			
4.6.4	Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen	12			
4.7	Statusanzeigen	12			
4.8	Störungen erkennen und beheben.....	13			
4.8.1	Wassermangel beseitigen	14			
4.8.2	Störungen beim Zündvorgang beheben	14			
4.8.3	Störungen im Luft-/Abgasweg beheben	15			
4.9	Gerät außer Betrieb nehmen	15			
4.10	Frostschutz	15			
4.10.1	Frostschutzfunktion.....	16			
4.10.2	Frostschutz durch Entleeren	16			
4.10.3	Schornsteinfeger-Messung.....	16			
5	Wartung	17			

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation. In Verbindung mit dieser Betriebsanleitung sind weitere Unterlagen gültig. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen beachten

- Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die anderen Komponenten Ihrer Anlage beiliegen.

1.1 Unterlagen aufbewahren

- Bewahren Sie die vorliegende Betriebsanleitung sowie alle mitgelieferten Unterlagen gut auf, damit sie bei Bedarf Ihnen und jedem folgenden Betreiber zur Verfügung stehen.

1.2 Verwendete Symbole

Nachfolgend sind die im Text verwendeten Symbole erläutert.



Symbol für einen nützlichen Hinweis und Informationen

- Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Betriebsanleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

Typbezeichnung	Artikelnummer
VKK 806/3-E-HL	0010014130
VKK 1206/3-E-HL	0010014131
VKK 1606/3-E-HL	0010014132
VKK 2006/3-E-HL	0010014133
VKK 2406/3-E-HL	0010014134
VKK 2806/3-E-HL	0010014135

1.1 Typbezeichnungen und Artikelnummern

- Die 10-stellige Artikelnummer des Gerätes entnehmen Sie dem Typenschild (→ **Kap. 1.4**).

1.4 Typenschild

Das Typenschild des Vaillant ecoCRAFT ist auf der Rückseite des Gerätes angebracht.

Das Typenschild enthält folgende Angaben:

- Seriennummer
- Typbezeichnung
- Bezeichnung der Typzulassung
- Technische Daten des Gerätes
- CE-Kennzeichnung

Die siebte bis 16. Ziffer der Serial-Nr. auf dem Typenschild bilden die Artikelnummer.

1.5 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß der Typenübersicht die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Nur für DE: Mit der CE-Kennzeichnung bestätigen wir als Gerätehersteller, dass die Sicherheitsanforderungen gemäß § 2 7. GSGV erfüllt sind und dass das serienmäßig hergestellte Gerät mit dem geprüften Baumuster übereinstimmt.

Nur für DE: Die in dieser Druckschrift genannten Geräte entsprechen den Anforderungen der 1. BImSchV in der Fassung vom 26.01.2010 und erfüllen die dort geforderten NOx-Grenzwerte.



2 Sicherheit

2.1 Sicherheits- und Warnhinweise

Beachten Sie bei der Bedienung die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise, die jeder Handlung vorangestellt sind.

2.1.1 Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden
	Gefahr!	Lebensgefahr durch Stromschlag
	Warnung!	Gefahr leichter Personenschäden
	Vorsicht!	Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise erkennen Sie an einer oberen und einer unteren Trennlinie. Sie sind nach folgendem Grundprinzip aufgebaut:

	Signalwort! Art und Quelle der Gefahr! Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr ➤ Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr
--	--

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Gas-Heizkessel mit Brennwerttechnik VKK 806/3 – 2806/3-E-HL sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Das Gerät ist ein Wärmeerzeuger für geschlossene Zentralheizungsanlagen.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung. Für Schäden aus bestimmungswidriger Verwendung haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beigefügten Betriebs-, Installations- und Wartungsanleitungen des Vaillant Produktes sowie anderer Bauteile und Komponenten der Anlage
- die Installation und Montage entsprechend der Geräte- und Systemzulassung
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.



Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Installation, Inspektion, Wartung und Instandsetzung des Geräts sowie Änderungen der eingestellten Gasmenge darf nur ein anerkannter Fachhandwerker durchführen. Dabei muss er die bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien beachten.

Verhalten bei Gasgeruch in Gebäuden

- Meiden Sie Räume mit Gasgeruch.
- Wenn möglich, öffnen Sie Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- Vermeiden Sie offene Flammen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Rauchen Sie nicht.



- Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, keine Netzstecker, keine Klingeln, keine Telefone und andere Sprechanlagen im Haus.
- Schließen Sie die Gaszähler-Absperreinrichtung oder die Hauptabsperreinrichtung.
- Wenn möglich, schließen Sie den Gasabsperhahn am Gerät.
- Warnen Sie andere Hausbewohner durch Rufen oder Klopfen.
- Verlassen Sie das Gebäude.
- Verlassen Sie bei hörbarem Ausströmen von Gas unverzüglich das Gebäude und verhindern Sie das Betreten durch Dritte.
- Alarmieren Sie Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes.
- Benachrichtigen Sie den Bereitschaftsdienst des Gasversorgungsunternehmens von einem Telefonanschluss außerhalb des Hauses.

Explosive und leicht entflammbare Stoffe

- Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Geräts.

Korrosionsschaden durch ungeeignete Verbrennungs- und Raumluft

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe, Ammoniakverbindungen u. Ä. können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion am Wärmeerzeuger und in der Luft-/Abgasführung führen.

- Sorgen Sie dafür, dass die Verbrennungsluftzufuhr stets frei von chemischen Stoffen ist.
- Verwenden und lagern Sie am Aufstellort des Wärmeerzeugers keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe, Ammoniakverbindungen u. Ä.

Schrankartige Verkleidung

- Falls Sie eine schrankartige Verkleidung für Ihr Gerät wünschen, wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Verkleiden Sie auf keinen Fall eigenmächtig Ihr Gerät.

Eine schrankartige Verkleidung des Geräts unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften.

Wasserstand kontrollieren

- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Wasserstand der Anlage (→ **Kap. 4.3.2.**)

Frostschäden vermeiden

Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

- Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in → **Kap. 4.10.**

Auch wenn Räume oder die ganze Wohnung zeitweise nicht genutzt werden, muss die Heizung in Betrieb bleiben!

Vorsicht!

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird. Der Netzschalter des Geräts muss auf Stellung „I“ stehen. Das Gerät muss an die Stromversorgung angeschlossen sein.

Vorsicht!

- Reichern Sie das Heizwasser auf keinen Fall mit Frostschutzmitteln (oder anderen Zusatzstoffen, z. B. Dichtmitteln, Korrosionsschutzmitteln usw.) an!

Andernfalls können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten. Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden übernimmt Vaillant keine Haftung.

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.

- Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

Veränderungen im Umfeld des Heizgerätes

An folgenden Dingen dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:

- am Heizgerät
- an den Leitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom
- an der Abgasleitung
- an der Kondensatablaufleitung
- am Sicherheitsventil für das Heizungswasser
- an baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Geräts haben können

Achten Sie darauf, dass z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade wieder entfernt werden.

Notstromaggregat

Ihr Fachhandwerker hat Ihr Heizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.

Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

3 Hinweise zum Betrieb

3 Hinweise zum Betrieb

3.1 Anforderungen an den Aufstellort

Die Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT müssen in einem Heizraum installiert werden.

Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.

Der Aufstellort sollte durchgängig frostsicher sein. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, beachten Sie die in → **Kap. 2** aufgeführten Frostschutzmaßnahmen.



Ein Abstand des Geräts zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Objekten ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Geräts an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

Aus Gründen der Zugänglichkeit bei Wartungsarbeiten sollten die in der Installations- und Wartungsanleitung empfohlenen Mindestabstände bei der Aufstellung beachtet werden.

3.2 Verkleidung reinigen

- Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Geräts mit einem feuchten Tuch und etwas Seife. Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung, die Armaturen oder die Bedienelemente aus Kunststoff beschädigen könnten.

3.3 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant ecoCRAFT als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Gerät

Ihr Vaillant ecoCRAFT wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll.

- Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie dem anerkannten Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.



Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften zur Entsorgung der Verpackung und des Altgerätes.

3.4 Energiespartipps

Heizungsanlage witterungsgeführt regeln

Witterungsgeführte Heizungsregelungen regeln in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauftemperatur. So ist sichergestellt, dass nicht mehr Wärme erzeugt wird, als momentan benötigt wird. Durch integrierte Zeitprogramme werden zudem gewünschte Heiz- und Absenkephasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet.

Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

Heizungsanlage im Absenkbetrieb betreiben

- Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab.

Am einfachsten und zuverlässigsten können Sie die Temperatur über Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen absenken.

- Stellen Sie während der Absenkezeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Wenn Sie die Raumtemperatur um mehr als 5 °C absenken, dann sparen Sie keine zusätzliche Energie ein, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. während des Urlaubs, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken.

Achtung!

Achten Sie im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt (→ **Kap. 2**).

Raumtemperatur bedarfsgerecht einstellen

Es ist normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

- Passen Sie die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raumes an.
- Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass sie für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht.



Jedes Grad darüber hinaus verursacht einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6 %.

Gleichmäßig heizen

- Beheizen Sie alle Räume Ihrer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung.

Wenn Sie nur einen Raum oder nur einzelne Räume Ihrer Wohnung heizen, dann werden über Wände, Türen, Fenster, Decke und Fußboden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt. Die Leistung der Heizkörper der beheizten Räume reicht für eine solche Betriebsweise nicht aus. Die beheizten Räume lassen sich dann nicht genügend erwärmen (der gleiche Effekt entsteht, wenn Türen zwischen beheizten und nicht oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben).

Thermostatventile und witterungsgeführte Regler oder Raumtemperaturregler verwenden

Thermostatventile an allen Heizkörpern halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem witterungsgeführten Regler oder einem Raumtemperaturregler können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage.

So arbeitet ein Thermostatventil: Wenn die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert steigt, dann schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Wertes öffnet es wieder.

Regelgeräte nicht verdecken

- Verdecken Sie Ihr Regelgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände.

Das Regelgerät muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühlern ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Wohnräume lüften

- Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur, um zu lüften, und nicht, um die Temperatur zu regeln.

Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offen stehende Kippfenster.

Während des Lüftens schließen Sie alle im Raum befindlichen Thermostatventile.

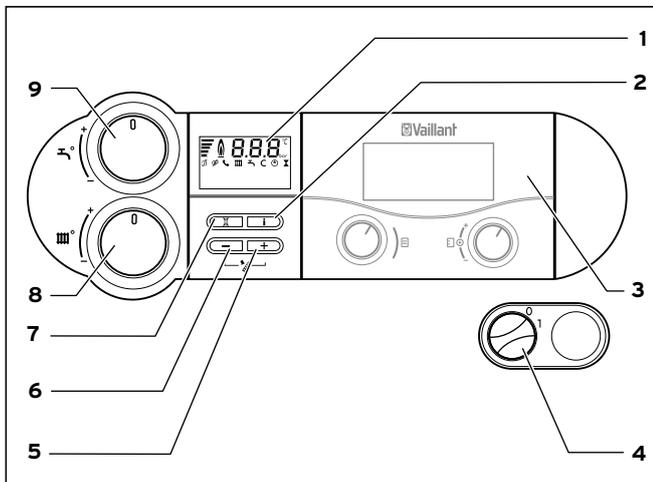
- Wenn Sie einen Raumtemperaturregler haben, dann stellen Sie ihn auf Minimaltemperatur ein.

So ist ein ausreichender Luftaustausch gewährleistet, ohne unnötige Auskühlung und ohne Energieverlust.

4 Bedienung

4 Bedienung

4.1 Übersicht über die Bedienelemente



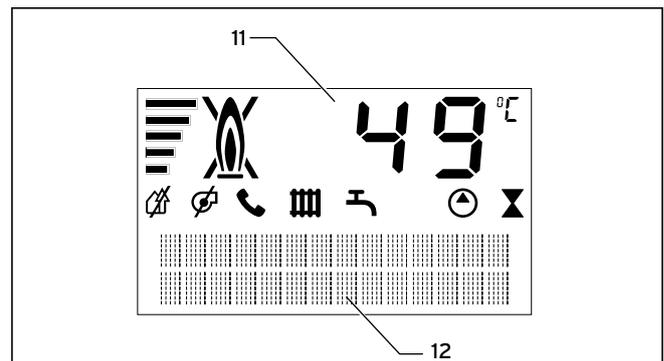
4.1 Bedienelemente ecoCRAFT exklusiv

Zum Öffnen der Frontklappen greifen Sie in die Griffmulde und klappen Sie sie auseinander. Die nun zu erkennenden Bedienelemente haben folgende Funktionen:

- 1 Display zur Anzeige der aktuellen Heizungsvorlauf-temperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage, der Betriebsart oder bestimmter Zusatzinformationen
- 2 Taste „i“ zum Abrufen von Informationen
- 3 Einbauregler (Zubehör)
- 4 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes
- 5 Taste „+“ zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) oder Anzeige der Speichertemperatur (VKK mit Speicherfühler)
- 6 Taste „-“ zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) und zur Anzeige des Fülldrucks der Heizungsanlage auf dem Display
- 7 Taste „**Entstörung**“ zum Rücksetzen bestimmter Störungen
- 8 Drehknopf zur Einstellung der Heizungsvorlauf-temperatur. Bei Betrieb mit VRC 470, VRC 630, VRS 620 auf Rechtsanschlag stellen, damit die maximale Vorlauf-temperatur für den Regler nicht begrenzt wird.

- 9 Drehknopf zur Einstellung der Speichertemperatur (bei Geräten mit angeschlossenem Warmwasserspeicher VIH). Bei Verwendung des VRC 470 zur Speichertemperatursteuerung auf Rechtsanschlag stellen, damit Arbeitsbereich des Warmwasser-Reglers im VRC 470 nicht eingeschränkt wird.

4.2 Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)



4.2 Display ecoCRAFT exklusiv

Die ecoCRAFT exklusiv-Geräte sind mit einem digitalen Informations- und Analysesystem ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

Im normalen Betrieb des Gerätes wird im Display (1) die aktuelle Heizungsvorlauf-temperatur angezeigt (im Beispiel 49 °C). Im Fehlerfall wird die Anzeige der Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt. Zusätzlich hat Ihr ecoCRAFT exklusiv eine Klartextanzeige, in der ergänzende Informationen angezeigt werden.

- 11 Anzeige der aktuellen Heizungsvorlauf-temperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes
- 12 Klartextanzeige

Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

-  Störung im Luft-/Abgasweg
-  Störung im Luft-/Abgasweg

 Nur in Verbindung mit vrnetDIALOG:
Solange das Symbol im Display erscheint, wird über das Zubehör vrnetDIALOG eine Heizungs-vorlauf- und Warmwasser-Auslauf-temperatur vorgegeben, d.h. das Gerät arbeitet mit anderen als den an den Drehknöpfen (8) und (9) eingestellten Temperaturen.

Diese Betriebsart kann nur beendet werden:
- durch vrnetDIALOG oder
- durch Verändern der Temperatureinstellung an den Drehknöpfen (8) oder (9) um mehr als ± 5 K.
Diese Betriebsart kann **nicht** beendet werden:
- durch Drücken der Taste (7) „Entstörung“ oder
- durch Aus- oder Einschalten des Gerätes.

 Heizbetrieb aktiv
permanent an: Betriebsart Heizbetrieb
blinkt: Brennersperrezeit aktiv

 Warmwasserbereitung aktiv
permanent an: Betriebsart Speicherladung ist in Bereitschaft
blinkt: Warmwasserspeicher wird beheizt, Brenner an

 Interne Heizungspumpe ist in Betrieb

 Internes Gasventil wird angesteuert

 Anzeige des momentanen Brenner-Modulationsgrades (Balkenanzeige)

 Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs;
Gerät ist abgeschaltet

 Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

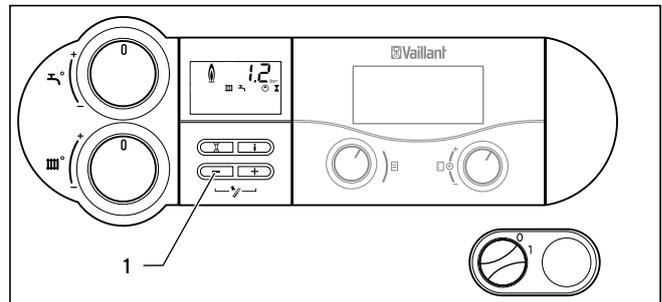
4.3 Inbetriebnahme vorbereiten

4.3.1 Absperreinrichtungen öffnen



Die Absperreinrichtungen sind im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.3.2 Anlagendruck kontrollieren



4.3 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren

► Kontrollieren Sie bei der Inbetriebnahme den Fülldruck der Anlage. Dazu drücken sie die Taste „-“, für ca. 5 s wird statt der aktuellen Vorlauf-temperatur der Anlagen- druck angezeigt.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Fülldruck zwischen 0,1 MPa (1,0 bar) und 0,2 MPa (2,0 bar) liegen. Wenn der Druck niedriger ist, muss vor der Inbetriebnahme Wasser nachgefüllt werden (→ Kap. 4.8.1)



Wenn das Gerät in Betrieb ist, können Sie sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen. Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „-“ (1). Das Display wechselt nach 5 Sekunden wieder zurück zur Vorlauf- temperaturanzeige. Sie können auch dauerhaft zwischen Temperatur- oder Druckanzeige im Display umschalten, indem Sie die „-“ -Taste ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

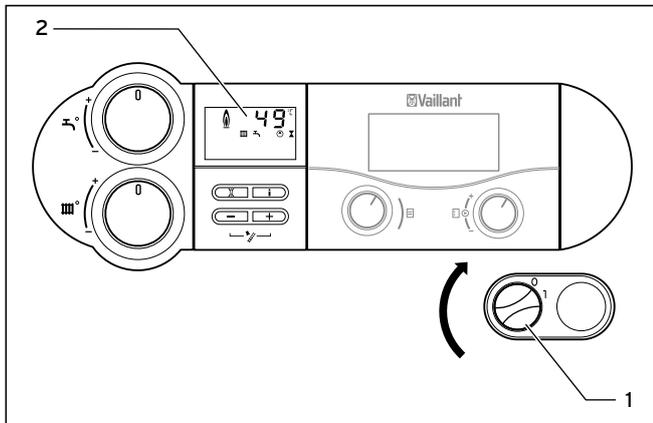


Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, verfügt Ihr Gerät über einen Drucksensor. Dieser signalisiert Ihnen beim Unterschreiten von 0,06 MPa (0,6 bar) den Druckmangel, indem im Display der Druckwert blinkend dargestellt wird. Bei Unterschreitung eines Druckes von 0,03 MPa (0,3 bar) erscheint die Fehlermeldung F.22 (Wassermangel) und der Brenner wird gesperrt. Bei 0 MPa (0 bar) bzw. Überschreiten von 0,9 MPa (9 bar) (=Fühler defekt) wird die Vaillant Komfort-Sicherung aktiviert. Die Leistung und die maximal mögliche Vorlauf-temperatur werden begrenzt. Es wird der Status 40 abwechselnd mit F.22 (Wassermangel) angezeigt. Lassen Sie in diesem Fall die Anlage durch Ihren Fachhandwerker wieder befüllen.

Wenn sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke erstreckt, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

4 Bedienung

4.4 Heizgerät in Betrieb nehmen



4.4 Heizgerät einschalten

- Mit dem Hauptschalter (1) schalten Sie das Gerät ein und aus.

1: „EIN“
0: „AUS“

Wenn Sie das Gerät einschalten, erscheint im Display (2) die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur.

Zur Einstellung des Gerätes entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie die → **Kap. 4.5** und **4.6**, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.



Vorsicht! Sachbeschädigung durch Frostschäden!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

- Trennen Sie niemals das Gerät vom Stromnetz.
- Stellen Sie den Hauptschalter des Geräts auf Stellung „I“.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihren Gas-Brennwertkessel über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Betriebsanleitung).

Wie Sie Ihren Gas-Brennwertkessel ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in → **Kap. 4.9**.



Unmittelbar nach dem Einschalten erscheint im Display die Anzeige „**Funktionsmenü**“. Das Funktionsmenü erlaubt dem Fachmann die Funktionskontrolle einzelner Aktoren durchzuführen. Nach ca. 5 s Wartezeit oder drücken der „-“ Taste schaltet die Geräteelektronik in den Normalbetrieb.

4.5 Warmwasser bereiten

Für die Warmwasserbereitung muss ein Warmwasserspeicher des Typs VIH an das Heizgerät angeschlossen sein.

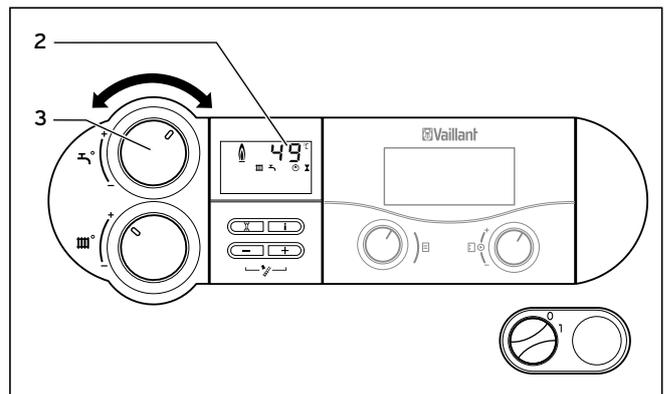
4.5.1 Warmwassertemperatur einstellen



Gefahr! Mögliche Lebensgefahr durch Legionellenbildung!

Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwasser-Erwärmungsanlage eingesetzt wird, beachten Sie folgendes:

- Stellen Sie die Warmwassertemperatur am Drehknopf (3) auf mindestens 60 °C ein.



4.5 Warmwassertemperatur einstellen

- Schalten Sie das Gerät wie in → **Kap. 4.4** beschrieben ein.
- Stellen Sie den Drehknopf (3) zur Einstellung der Speichertemperatur auf die gewünschte Temperatur ein.
 - linker Anschlag Frostschutz 15 °C
 - rechter Anschlag max. 65 °C



Bei Verwendung eines VRC 470, VRC 630 oder VRS 620 werden die Speichersolltemperatur und die Freigabezeiten am Regler eingestellt. Um den Betrieb des Reglers nicht zu behindern, muss der Drehknopf auf Rechtsanschlag gestellt werden.

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird der jeweils zugehörige Sollwert im Display (2) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungsvorlauftemperatur).

4.5.2 Speicherbetrieb ausschalten

Bei Geräten mit angeschlossenem Warmwasserspeicher können Sie die Warmwasserbereitung bzw. Speicherladung ausschalten, den Heizbetrieb aber weiterhin in Funktion lassen.

- Drehen Sie den Drehknopf zur Einstellung der Warmwassertemperatur auf Linksanschlag. Es bleibt lediglich eine Frostschutzfunktion für den Speicher aktiv.



Bei Verwendung eines VRC 470 lassen Sie den Drehknopf am Rechtsanschlag und schalten Sie im VRC 470 den Speicherkreis auf „aus“.

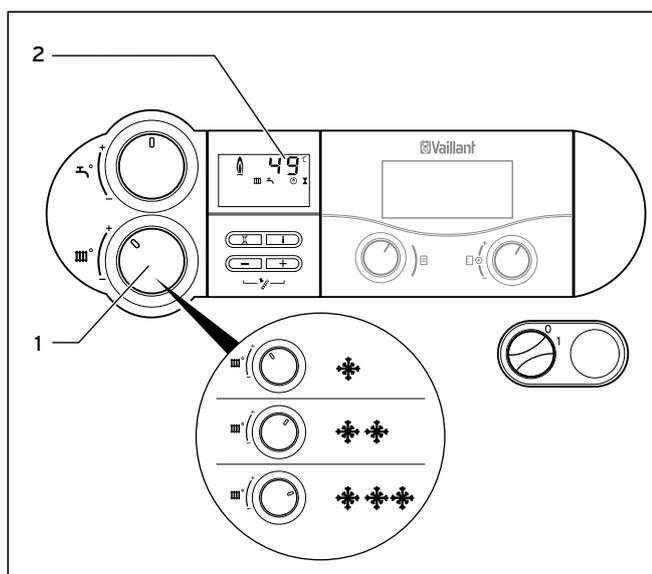
4.5.3 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) wird Warmwasser aus dem angeschlossenen Speicher gezapft.

Bei Unterschreiten der eingestellten Speichertemperatur geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und heizt den Speicher nach. Bei Erreichen der Speicher-Solltemperatur schaltet das Gerät selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

4.6 Heizbetrieb einstellen

4.6.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)



4.6 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Regelgerät

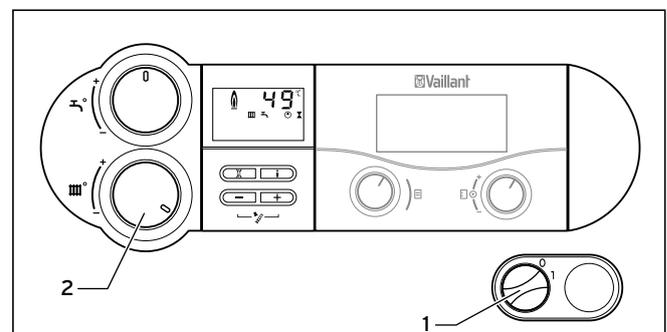
Wenn kein externes Regelgerät vorhanden ist, stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (1) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:

- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis -15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird die eingestellte Temperatur im Display (2) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur oder optional der Wasserdruck in der Anlage).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (1) stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät höhere oder nur niedrigere Werte einstellen lassen, so hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit höheren Vorlauftemperaturen zu ermöglichen oder zu verhindern.

4.6.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes)



4.7 Vorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Regelgerätes

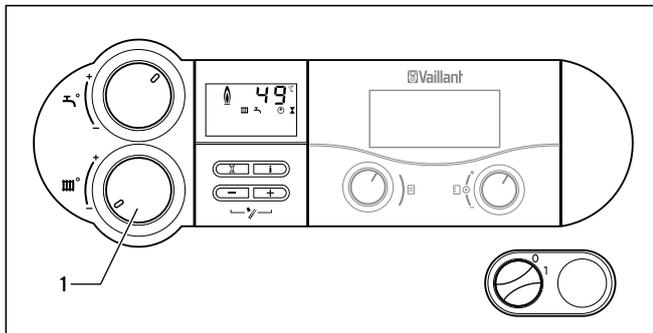
Wenn Ihre Heizungsanlage mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist, dann müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:

- Drehen Sie den Hauptschalter (1) auf Stellung „I“.
- Stellen Sie den Drehknopf (2) zum Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur auf Rechtsanschlag.

Die Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Betriebsanleitung).

4 Bedienung

4.6.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

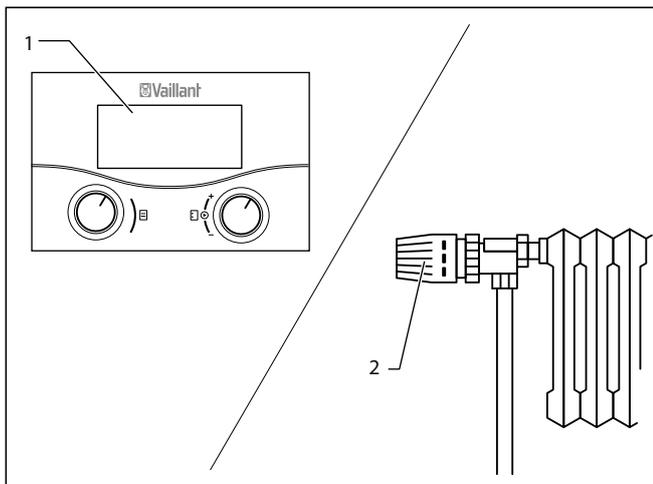


4.8 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf (1) zum Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur auf Linksanschlag.

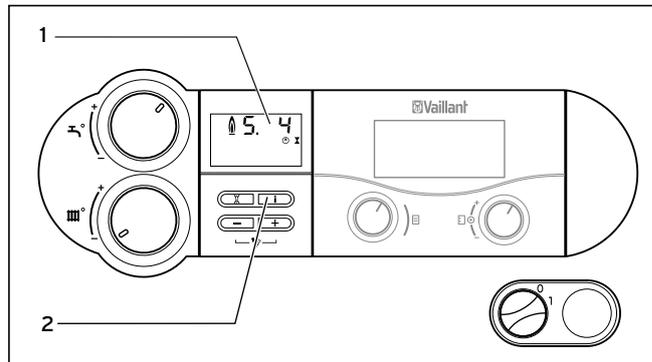
4.6.4 Raumtemperurregler oder witterungsgeführten Regler einstellen



4.9 Raumtemperurregler/witterungsgeführte Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperurregler (1), den witterungsgeführten Regler sowie die Heizkörper-Thermostatventile (2) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

4.7 Statusanzeigen



4.10 Statusanzeigen

Die Statusanzeigen liefern Informationen über den Betriebszustand des Gerätes.

- Aktivieren Sie die Statusanzeigen durch Betätigen der Taste „i“ (2).

Im Display (1) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „S. 4“ für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der unten stehenden Tabelle entnehmen. Der angezeigte Statuscode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display des DIA-Systems erläutert, z. B. für „S. 4“: „**Heizbetrieb Brenner an**“.

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „S.“ angezeigt.

- Schalten Sie das Display durch nochmaliges Drücken der Taste „i“ (2) wieder in den Normalmodus zurück.

Anzeige	Bedeutung
	Anzeigen im Heizbetrieb
S. 0	Heizung kein Wärmebedarf
S. 1	Heizbetrieb Gebläseanlauf
S. 2	Heizbetrieb Pumpenvorlauf
S. 3	Heizbetrieb Zündung
S. 4	Heizbetrieb Brenner an
S. 6	Heizbetrieb Gebläsenachlauf
S. 7	Heizbetrieb Pumpennachlauf
S. 8	Heizung Restsperrzeit xx min
S.31	Kein Wärmebedarf Sommerbetrieb
S.34	Heizbetrieb Frostschutz
	Anzeigen im Speicherladebetrieb
S.20	Warmwasser Anforderung
S.22	Warmwasserbetrieb Pumpenvorlauf
S.24	Warmwasserbetrieb Brenner an

4.1 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)

4.8 Störungen erkennen und beheben

Sollten sich beim Betrieb des Gas-Brennwertkessels Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Störung	Ursache	Beseitigung
Gerät geht nicht in Betrieb: Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt.	Der vom Fachhandwerker bauseitig installierte Gasabsperrhahn in der Zuleitung und/oder der Gasabsperrhahn am Gerät ist geschlossen.	Öffnen Sie die beiden Gasabsperrhähne (→ Kap. 4.3.1).
	Die gebäudeseitigen Stromversorgung ist unterbrochen.	Prüfen Sie, ob der zuständige Sicherungsautomat eingeschaltet ist bzw. die Sicherung in Ordnung ist. Das Gerät schaltet sich bei Wiederkehr der Netzspannung automatisch wieder ein.
	Der Hauptschalter am Gas-Brennwertkessel steht auf „0“ = Aus.	Drehen Sie den Hauptschalter (1, → Abb. 4.4) auf „1“ = Ein.
	Der Drehknopf für die Vorlauftemperatur-Einstellung am Gas-Brennwertkessel ist bis zum linken Anschlag gedreht, also auf Frostschutz gestellt.	Wenn Sie ein Regelgerät angeschlossen haben: Drehen Sie den Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur bis zum rechten Anschlag. Wenn Sie kein Regelgerät angeschlossen haben: → Kap. 4.6.1 .
	Der Fülldruck der Heizungsanlage ist nicht ausreichend.	Lassen Sie Ihren Fachhändler Wasser in die Heizungsanlage auffüllen (→ Kap. 4.8.1).
	Es befindet sich Luft in der Heizungsanlage..	Lassen Sie Ihren Fachhändler die Heizungsanlage entlüften.
	Es liegt eine Störung beim Zündvorgang vor.	Drücken Sie zur Entstörung den Entstörknopf maximal dreimal. Sollte das Gerät danach nicht in Betrieb gehen, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung und Beseitigung der Störung zu Rate ziehen (→ Kap. 4.8.2).
Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb.	Die externen Regler (z. B. Regler calorMATIC) sind nicht richtig eingestellt. Stellen Sie den Regler richtig ein (→ Kap. 4.6.2).	

4.2 Störungsbehebung



Vorsicht! **Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!**

Wenn der Gas-Brennwertkessel nach der Überprüfung der oben genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, beachten Sie folgendes:

- Versuchen Sie niemals, selbst Reparaturen am Gas-Brennwertkessel durchzuführen.
- Ziehen Sie Ihren Fachhandwerker zwecks Überprüfung zu Rate.

4 Bedienung

4.8.1 Wassermangel beseitigen

Sobald der Anlagendruck unter einen Grenzwert sinkt, erscheint im Display die Servicemeldung „**Wasserdruck prüfen**“. Sofern der Fachhandwerker ausreichend Wasser nachgefüllt hat, erlischt die Anzeige nach 20 Sekunden selbsttätig/automatisch. Bei Unterschreitung eines Druckes von 30 kPa (0,3 bar) schaltet der Brenner ab. Im Display erscheint die Fehlermeldung „**F.22**“. Um das Gerät wieder in Normalbetrieb zu nehmen, muss der Fachhandwerker zunächst Wasser in die Anlage nachfüllen. Bei einem Defekt des Sensors, erkennbar an einem Druck von 0 MPa (0 bar) sowie bei einem Druck über 0,9 MPa (9 bar) wird die Vaillant Komfortsicherung aktiviert.

Bei häufigerem Druckabfall muss die Ursache für den Heizwasserverlust ermittelt und beseitigt werden. Verständigen Sie hierzu einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll der Fülldruck bei kalter Anlage zwischen 0,1 MPa (1,0 bar) und 0,2 MPa (2,0 bar) betragen (→ **Kap. 4.3.2**).

- ▶ Wenn der Fülldruck weniger als 0,1 MPa (1,0 bar) beträgt, lassen Sie durch Ihren Fachhandwerker Wasser nachfüllen.



Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.



Vorsicht! **Sachbeschädigung durch unsachgemäßes Befüllen der Heizungsanlage!**

Dadurch können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten. Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden übernimmt Vaillant keine Haftung. Beachten Sie folgendes:

- ▶ Verwenden Sie zum Befüllen der Heizungsanlage nur Wasser, das die Anforderungen der Richtlinie VDI 2035 erfüllt.
- ▶ Fragen Sie vorher Ihren Fachhandwerker, falls Sie planen, chemische Mittel wie z. B. Frost- und Korrosionsschutzmittel (Inhibitoren) im Heizwasser zu verwenden.

Nur für AT:



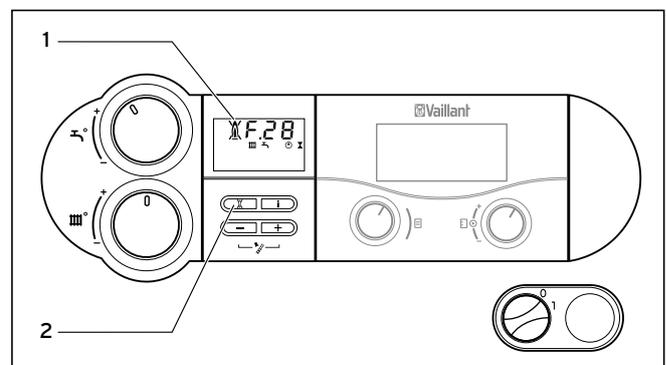
Vorsicht!

Schäden in Gerät und Anlage durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!

Durch ungeeignetes Leitungswasser kann es zu Schäden an Dichtungen und Membranen, zum Zusetzen wasserdurchströmter Bauteile im Geräte und in der Anlage sowie zu Geräuschen im Heizbetrieb kommen.

- ▶ Zum Befüllen der Heizungsanlage ist die ÖNORM H 5195 Teil 1 und 2 zu beachten.
- ▶ Wenn es notwendig ist, dass die Heizungsanlage nachgefüllt bzw. entleert und vollständig wieder gefüllt werden muss, informieren Sie sich bei dem anerkannten Fachhandwerker, der Ihr Vaillant Gerät installiert hat.
- ▶ In bestimmten Fällen muss das verwendete Heizungswasser geprüft und aufbereitet werden. Auch hierzu gibt Ihnen Ihr Fachhandwerker nähere Informationen.

4.8.2 Störungen beim Zündvorgang beheben



4.11 Entstörung

Wenn der Brenner nach fünf Zündversuchen nicht gezündet hat, geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf „**Störung**“. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „**F.28**“ oder „**F.29**“ im Display angezeigt.

Bei ecoCRAFT-Geräten erscheinen zusätzlich das durchkreuzte Flammensymbol (1) und eine entsprechende Klartextanzeige im Display, z. B. für F.28: „**Ausfall im Anlauf, Zündung erfolglos**“.

Eine erneute automatische Zündung erfolgt erst nach einer manuellen Entstörung.

- ▶ Drücken Sie den Entstörknopf (2) und halten Sie ihn ca. eine Sekunde lang gedrückt.



Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!

Wenn der Gas-Brennwertkessel nach dem dritten Entstörversuch immer noch nicht in Betrieb geht, beachten Sie folgendes:

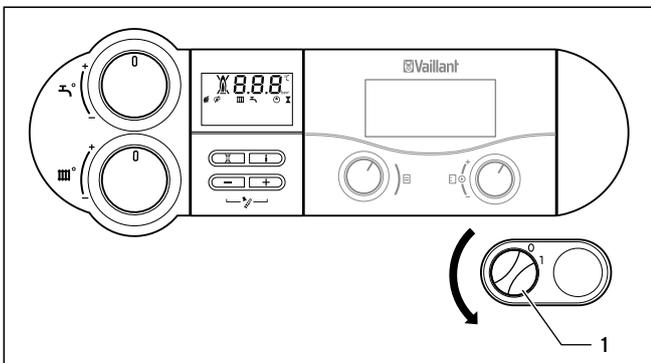
- Versuchen Sie niemals, selbst Reparaturen am Gas-Brennwertkessel durchzuführen.
- Ziehen Sie Ihren Fachhandwerker zwecks Überprüfung zu Rate.

4.8.3 Störungen im Luft-/Abgasweg beheben

Die Geräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Gerät ab.

Im Display erscheinen dann die Symbole  und  sowie die Fehlermeldung „F.3x“. Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert, zum Beispiel: „Fehler Gebläse“.

4.9 Gerät außer Betrieb nehmen



4.12 Gerät ausschalten

- Um den Gas-Brennwertkessel ganz außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (1) in Stellung „0“.



Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschäden!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

- Trennen Sie niemals das Gerät vom Stromnetz.
- Stellen Sie den Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „1“.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihren Gas-Brennwertkessel im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Betriebsanleitung).



Bei längerer Außerbetriebnahme sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrrhahn und das Kaltwasserabsperrentil schließen.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz in → **Kap. 4.10**. Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.10 Frostschutz

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschäden!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

- Trennen Sie niemals das Gerät vom Stromnetz.
- Stellen Sie den Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „1“.



Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschutzmittel im Primärheizkreis!

Eine Anreicherung des Heizungswassers mit Frostschutzmitteln können zu Veränderungen an Dichtungen und Membranen sowie Geräuschen im Heizbetrieb führen. Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden übernimmt Vaillant keine Haftung.

- Reichern Sie das Heizungswasser niemals mit Frostschutzmitteln an.

4 Bedienung

4.10.1 Frostschutzfunktion

Der Gas-Brennwertkessel ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:

Wenn die Heizungsvorlauftemperatur **bei eingeschaltetem Hauptschalter** unter 5 °C absinkt, geht das Gerät in Betrieb und heizt den Wärmeerzeugerkreis auf ca. 30 °C auf.



Vorsicht!
Gefahr des Einfrierens von Teilen der gesamten Anlage!

Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden.

- Beachten Sie die Frostschutzfunktion des Regelgeräts.

4.10.2 Frostschutz durch Entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.

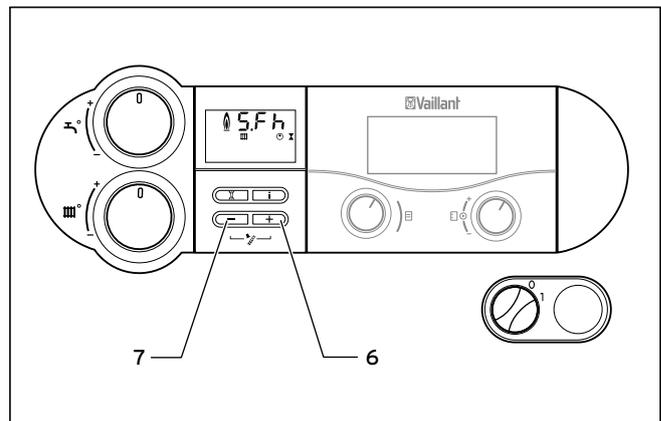
Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Gerät müssen ebenfalls entleert werden.

Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

4.10.3 Schornsteinfeger-Messung



Die in diesem Abschnitt beschriebenen Mess- und Kontrollarbeiten werden nur von Ihrem Schornsteinfeger (in AT: Rauchfangkehrer) durchgeführt.



4.13 Schornsteinfeger-Betrieb einschalten

Zur Durchführung der Messungen gehen Sie folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie den Schornsteinfeger-Betrieb, indem Sie gleichzeitig die Tasten „+“ (6) und „-“ (7) des DIA-Systems drücken.
Anzeige im Display:
S.Fh = Schornsteinfegerbetrieb Heizung
S.Fb = Schornsteinfegerbetrieb Warmwasser
- Nehmen Sie die Messungen frühestens nach 2 Minuten Betriebsdauer des Gerätes vor.
- Schrauben Sie die Verschlusskappen von den Prüföffnungen ab.
- Nehmen Sie Messungen im Abgasweg am Prüfstutzen vor. Messungen im Luftweg können Sie am Prüfstutzen vornehmen.
- Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „+“ (6) und „-“ (7) können Sie den Messbetrieb wieder verlassen. Der Messbetrieb wird auch beendet, wenn 15 Minuten lang keine Taste betätigt wird.
- Schrauben Sie die Verschlusskappen wieder auf die Prüföffnungen.

5 Wartung



Gefahr!
Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Wartung und Reparatur!

Unterlassene oder unsachgemäße Wartung kann die Betriebssicherheit der Geräte beeinträchtigen.

- Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Heizgerät durchzuführen.
 - Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerker. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.
-

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine **jährliche** Inspektion/Wartung des Gerätes durch einen Fachhandwerker.

Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Gas-Brennwertkessels.

Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter prüfen

Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter müssen stets durchlässig sein.

- Kontrollieren Sie regelmäßig Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter auf Mängel, insb. auf Verstopfungen. In Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter dürfen keine Hindernisse zu sehen oder zu fühlen sein.
- Falls Sie Mängel feststellen, lassen Sie sie von einem anerkannten Fachhandwerker beheben.

6 Garantie und Kundendienst

6 Garantie und Kundendienst

6.1 Werkskundendienst

Deutschland

Vaillant Profi-Hotline 0 18 05 / 999 - 150

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreis maximal 42 Cent/Min.)

Österreich

Werkskundendienst

Forchheimerg. 7

1230 Wien

Telefon 05 7050-2100*

termin@vaillant.at

<http://www.vaillant.at/werkskundendienst/>

* zum Regionaltarif österreichweit (bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

Der flächendeckende Werkskundendienst für ganz Österreich ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar.

Vaillant Werkskundendiensttechniker sind 365 Tage für Sie unterwegs, sonn- und feiertags, österreichweit.

Schweiz

Vaillant GmbH Kundendienst

Vaillant GmbH

Postfach 86

Riedstrasse 12

CH-8953 Dietikon 1/ZH

Telefon: (044) 744 29 -29

Telefax: (044) 744 29 -28

Vaillant Sàrl

Rte du Bugnon 43

CH-1752 Villars-sur-Glâne

Téléphone: (026) 409 72 -17

Téléfax: (026) 409 72 -19

Belgien

Kundendienst

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15

B-1620 Drogenbos

Tel : 02 / 334 93 52

6.2 Herstellergarantie (Deutschland, Österreich)

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein (für Österreich: **Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at**). Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

6.3 Werksgarantie (Schweiz)

Werksgarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen und den entsprechend abgeschlossenen Wartungsverträgen ein. Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.

6.4 Werksgarantie (Belgien)

Die N.V. VAILLANT gewährleistet eine Garantie von 2 Jahren auf alle Material- und Konstruktionsfehler ihrer Produkte ab dem Rechnungsdatum.

Die Garantie wird nur gewährt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Das Gerät muss von einem qualifizierten Fachmann installiert worden sein. Dieser ist dafür verantwortlich, dass alle geltenden Normen und Richtlinien bei der Installation beachtet wurden.
2. Während der Garantiezeit ist nur der Vaillant Werkskundendienst autorisiert, Reparaturen oder Veränderungen am Gerät vorzunehmen. Die Werksgarantie erlischt, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.
3. Damit die Garantie wirksam werden kann, muss die Garantiekarte vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllt, unterschrieben und ausreichend frankiert spätestens fünfzehn Tage nach der Installation an uns zurückgeschickt werden.

Während der Garantiezeit an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler werden von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, bei Verstoß gegen die geltenden Normen und Richtlinien zur Installation, zum Aufstellraum oder zur Belüftung, bei Überlastung, Frosteinwirkung oder normalem Verschleiß oder bei Gewalteinwirkung übernehmen wir keine Haftung. Wenn eine Rechnung gemäß den allgemeinen Bedingungen des Werkvertrages ausgestellt wird, wird diese ohne vorherige schriftliche Vereinbarung mit Dritten (z. B. Eigentümer, Vermieter, Verwalter etc.) an den Auftraggeber oder/und den Benutzer der Anlage gerichtet; dieser übernimmt die Zahlungsverpflichtung. Der Rechnungsbetrag ist dem Techniker des Werkskundendienstes, der die Leistung erbracht hat, zu erstatten. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen während der Garantie verlängert die Garantiezeit nicht. Nicht umfasst von der Werksgarantie sind Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, wie z. B. Ansprüche auf Schadenersatz. Gerichtsstand ist der Sitz unseres Unternehmens. Um alle Funktionen des Vaillant Gerätes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur Original Vaillant Ersatzteile verwendet werden!

Lieferant

Vaillant GmbH

Riedstrasse 12 ■ Postfach 86 ■ CH-8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 29 29 ■ Fax 044 744 29 28 ■ Kundendienst Tel. 044 744 29 29
Techn. Vertriebssupport Tel. 044 744 29 19 ■ info@vaillant.ch ■ www.vaillant.ch

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15 ■ B-1620 Drogenbos ■ Tel. 02/334 93 00
Fax 02/334 93 19 ■ www.vaillant.be ■ info@vaillant.be

Vaillant Group Austria GmbH

Forchheimergasse 7 ■ A-1230 Wien ■ Telefon 05/7050-0
Telefax 05/7050-1199 ■ www.vaillant.at ■ info@vaillant.at

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de

Hersteller

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de